N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Gemeinderatssitzung
am Dienstag, den 30. Jänner 2024
im Sitzungszimmer Domanig.
(15. Sitzung)

Anwesend: Bürgermeister STEIXNER Hermann als Vorsitzender
 Vize-Bgm. TRAUNFELLNER Christoph
 Gemeindevst. HUTER Peter
 " PERTL-PIEGGER Sandra
 " PIEGGER Christian
 Gemeinderat BUCHROITHNER Hellmut
 " ERHARD Alexandra
 " MARTH Matthias
 " POHL Silvia
 " RIEDL Stefan
 " SCHMIDT Martin
 " STEIXNER Hannes
 " WANKER Richard

Schriftführer: Amtsleiter PODESSER Ruben

Dauer: von 19:30 Uhr bis 22:30 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 19.12.2023
3. Beratung und Beschlussfassung: Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Handlweg, GP 101/9
4. Beratung und Beschlussfassung: Antragstellung zur Verlängerung der Frist zur zweiten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes
5. Gemeindegutsagargemeinschaft
 - 5.1. Bericht des Substanzverwalters
 - 5.2. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Betriebsrechts für die Ladestationen am Standort Europabrücke auf die Dauer von 15 Jahren (01.04.2024 – 31.03.2039)
 - 5.3. Beratung und Beschlussfassung über die Aufkündigung des Bestandvertrages mit der Mobilkom Austria AG zum nächstmöglichen Zeitpunkt
 - 5.4. Wohnungsvergabe Agrarhaus
6. Beratung und Beschlussfassung: Vereinbarung mit der Gemeinde Mieders über den gemeinsamen Waldaufseher
7. Beratung und Beschlussfassung: Dorfmitte
 - 7.1. Auftragsvergaben
 - 7.2. Künstlerische Gestaltung
8. Beratung und Beschlussfassung: Kinderbetreuung 2024/25
9. Beratung und Beschlussfassung: Kaufvertrag TIWAG Gst. 128 (Trafostation)

10. Beratung und Beschlussfassung: Haushaltsplan 2024 und mittelfristiger Finanzplan 2025-2028
11. Berichte der Ausschüsse
12. Berichte des Bürgermeisters
13. Anträge, Anfragen und Allfälliges
14. Personelles

T A G E S O R D N U N G

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

GV Piegger stellt den Antrag, den Punkt 10 „Beratung und Beschlussfassung: Haushaltsplan 2024 und mittelfristiger Finanzplan 2025-2028“ bereits vor Punkt 4 zu behandeln. Der Bürgermeister bringt dies zur Abstimmung und der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Punkt 5.2. "Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Betriebsrechts für die Ladestationen am Standort Europabrücke auf die Dauer von 15 Jahren (01.04.2024 – 31.03.2039)" nach hinten zu verschieben und unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Der Gemeinderat stimmt dem einstimmig zu.

2) Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 19.12.2023

Der Vorsitzende stellt die Niederschrift vom 19.12.2023 zur Diskussion. Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift einstimmig.

3) Beratung und Beschlussfassung: Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Handlweg, GP 101/9

Bürgermeister Steixner stellt den geplanten Bebauungsplanentwurf, der im Vorfeld der Sitzung an die Gemeinderäte übermittelt worden war.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schönberg im Stubaital beschließt auf Antrag von Bürgermeister Hermann Steixner einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den von Architekt DI Stefan Brabetz, Unterangerweg 1, 6410 Telfs, ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Handlweg, GP 101/9, KG Schönberg, Zahl 350BP23-02 vom 10.01.2024, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

10) Beratung und Beschlussfassung: Haushaltsplan 2024 und mittelfristiger Finanzplan 2025-2028

Punkt 10 wird vorgezogen.

Der Bürgermeister und der Amtsleiter stellen die wesentlichen Projekte und größten Ausgaben- und Einnahmenposten des kommenden Jahres vor, geben einen Überblick über den Budgetentwurf und die Großprojekte der Folgejahre. Jede Fraktion erhielt mit Beginn der Auflagefrist ein vollständiges Exemplar des Voranschlagentwurfes. Die bei der Sitzung verwendete Präsentation, welche die wesentlichen Inhalte des Voranschlagentwurfes zusammenfasst, wurde den Gemeinderäten vorab übermittelt.

Der Voranschlagsentwurf weist im Finanzierungshaushalt einen Fehlbetrag von 100.000 Euro auf. In den Jahren 2020 bis 2023 wurden im Finanzierungshaushalt voranschlagswirksame Überschüsse von insgesamt 133.075,73 Euro erzielt, was zu einer entsprechenden Erhöhung der liquiden Mittel geführt hat. Diese sollen nun um 100.000 Euro reduziert werden. Der Ergebnishaushalt weist einen Überschuss von 680.300 Euro auf:

<u>Finanzierungshaushalt</u>	
Einzahlungen	€ 6.117.000,00
Auszahlungen	€ 6.217.000,00
<i>Saldo</i>	€ - 100.000,00
 <u>Ergebnishaushalt</u>	
Erträge	€ 5.465.500,00
Aufwendungen	€ 4.785.200,00
<i>Saldo</i>	€ 680.300,00

Wesentliche Abweichungen von den Ansätzen sind im Rahmen des Rechnungsabschlusses zu begründen. In den letzten 10 Jahren war dies ab einem Wert von 10.000 Euro notwendig. Im Hinblick auf die Inflationsentwicklung und den Umstand, dass sich die Budgetsumme in dieser Zeit mehr als verdoppelt hat, soll diese Grenze ab dem Rechnungsjahr 2024 auf 15.000 Euro angehoben werden.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass zur Jahresmitte vermutlich eine Zwischenfinanzierung zum Liquiditätserhalt notwendig sein wird.

GR Marth verweist auf die pauschalierte Abgeltung der Leistungen der Gemeindearbeiter für die Gemeindegutsagrargemeinschaft, diese solle in den Folgejahren nach Stunden abgerechnet werden.

GR Steixner spricht sich dagegen aus, vom Substanzkonto 100.000 Euro, welche für 2025 vorgesehen sind, vorzuziehen. GR Riedl spricht sich dagegen aus, einen Abgang zu budgetieren. Dieser solle mit Mitteln aus dem Substanzkonto gedeckt werden.

Der Vorsitzende bringt den Vorschlag für den Haushaltsplan 2024 samt mittelfristigem Finanzplan 2025 – 2028 zur Abstimmung.

Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf sowie den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2025 – 2028 mit elf Ja-Stimmen bei zwei Gegenstimmen.

4) Beratung und Beschlussfassung: Antragstellung zur Verlängerung der Frist zur zweiten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Der Bürgermeister teilt mit, dass das örtliche Raumordnungskonzept jeweils auf einen Planungszeitraum von zehn Jahren fortzuschreiben ist. Die erste Fortschreibung erfolgte im Jahr 2014, weshalb das Raumordnungskonzept noch heuer, also noch 2024 erneut fortgeschrieben werden müsste. Die Landesregierung kann jedoch auf Antrag der Gemeinde eine um drei Jahre längere, somit 13-jährige Frist, für die weitere Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

festlegen, wenn die räumliche Entwicklung der Gemeinde dessen frühere Fortschreibung nicht erfordert. Diese Voraussetzung liegt insbesondere dann vor, wenn eine großflächige Ausweitung jener Bereiche oder Grundflächen, die zum Zweck der Befriedigung des Wohnbedarfes oder für Zwecke der Wirtschaft als Bauland gewidmet werden dürfen, oder eine sonstige großflächige Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes während des verlängerten Planungszeitraumes voraussichtlich nicht erforderlich ist.

Da die Verlängerungsvoraussetzungen gegeben sind und der Fortschreibungsprozess aufgrund des enormen Ausarbeitungsumfanges mit Einhaltung der Auflagefristen, Einholung von Stellungnahmen, Einberufung einer öffentlichen Versammlung, usw. in möglichst ausgedehnten Zeiträumen erfolgen sollte, würde mit Zustimmung des Gemeinderates beim Amt der Tiroler Landesregierung Antrag auf Fristverlängerung für die Fortschreibung gestellt.

Mit der Unterlagenerstellung zur Nachweiserbringung, dass die Verlängerungsvoraussetzungen vorliegen, wurde der örtliche Raumplaner Arch. DI Stefan Brabetz beauftragt. Diese würden dann mit dem Antrag eingebracht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, um Fristverlängerung zur zweiten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes anzusuchen.

5) Gemeindegutsagrargemeinschaft

5.1) Bericht des Substanzverwalters

Der Substanzverwalter berichtet, dass es am 17.1. eine Besprechung mit dem Land Tirol zum Interessentenweg Gleins gab.

Für die in kommender Zeit freiwerdenden Wohnungen im Agrarhaus liegen bereits mehrere Anfragen vor.

Familie Gruber hat mit dem Hausverkauf die Pacht für Parkflächen beendet und für die Käufer diesbezüglich Interesse bekundet.

Der unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu besprechende Punkt 5.2) wird nach hinten gereiht.

5.3) Beratung und Beschlussfassung über die Aufkündigung des Bestandvertrages mit der Mobilkom Austria AG zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Mit der Mobilkom Austria AG gibt es einen Vertrag aus 1999 betreffend den Sendemast am Weg zur Kapelle. Der Pachtzins ist nicht mehr adäquat, daher soll der bestehende Vertrag zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt werden (was nach 25 Jahren nun möglich ist).

Der Gemeinderat stimmt Aufkündigung einstimmig zu.

5.4) Wohnungsvergabe Agrarhaus

Marina Florea würde gerne mit 1.2. die freie Wohnung im Agrarhaus mieten, der Substanzverwalter stellt die Konditionen des Mietvertrags vor.

Der Gemeinderat stimmt der Vermietung einstimmig zu.

Der Bürgermeister ergänzt, dass bezüglich Interessentenweg Gleins momentan noch abzuwarten ist, da rechtliche Änderungen durch das Land anstehen.

Die Windmessgeräte am Gleinserberg wurden zwischenzeitlich aufgestellt.

6) Beratung und Beschlussfassung: Vereinbarung mit der Gemeinde Mieders über den gemeinsamen Waldaufseher

Auf Vorschlag der Bezirksforstinspektion sollen die Kosten für den gemeinsamen Waldaufseher im Verhältnis 60 zu 40 auf die Gemeinden Mieders und Schönberg aufgeteilt werden. Eine entsprechende Vereinbarung wurde aufgesetzt, die auch weitere Details (Abfertigung etc.) nach diesem Schlüssel regelt.

In die Verordnung soll noch ein Passus aufgenommen werden, dass die Aufteilung nach fünf Jahren zu evaluieren und gegebenenfalls anzupassen ist.

Für die Leistungen des Waldaufsehers 2023 in Mieders steht die Endabrechnung noch aus.

Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung einstimmig zu.

7) Beratung und Beschlussfassung: Dorfmitte

7.1) Auftragsvergaben

Für die Baumeisterarbeiten der Außenanlagen Dorfmitte ist der Zuschlag zu erteilen. Das Ausschreibungsverfahren wurde durch die WRS durchgeführt, fünf Angebote wurden abgegeben. Ein Angebot musste aus formalen Gründen ausgeschieden werden, Bestbieter ist die Firma Berger & Brunner mit einer Auftragssumme von 393.000 Euro brutto.

GV Piegger fragt nach, wie der Stand bei der Abklärung bezüglich des farbigen Asphalts ist. Der Bürgermeister berichtet, dass diesbezüglich noch keine Antwort der WRS vorliegt.

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe an die Firma Berger & Brunner mit zwölf Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung zu.

7.2) Künstlerische Gestaltung

Rudl Neurauder hat einen Vorschlag für die Künstlerische Gestaltung des Portals eingebracht. Architekt und WE stehen dem positiv gegenüber, von Seiten der WE könnten 18.000 Euro beigesteuert werden, der Gemeinde würden wohl Kosten in mindestens derselben Höhe entstehen, was von einigen Gemeinderäten kritisch gesehen wird. Zudem wird betont, dass die künstlerische Gestaltung mit dem Brunnen zusammenpassen muss.

Der Architekt soll die Kosten erheben, GV Huter klärt zudem ab, ob eine kostensparende Zusammenarbeit mit HTL Bau & Kunst möglich ist.

8) Beratung und Beschlussfassung: Kinderbetreuung 2024/25

GV Pertl-Piegger berichtet, dass es vier Gruppen im Kindertraum gibt, davon zwei Kinderkrippengruppen. Dies bringt jedoch räumliche Engpässe mit sich. Die Kinderzahlen sind rückläufig, sodass es für Schönberg lediglich eine Kinderkrippe bräuchte. Daher soll ab Herbst nurmehr eine Kinderkrippengruppe geführt werden. Alle Schönberger Interessenten können hier untergebracht werden, dazu so viele Kinder wie möglich aus Telfes.

Die Aufnahme in die Krippe erfolgt in Zukunft erst ab einem Alter von 18 Monaten – momentan 12 Monate.

Mehrere Mitarbeiterinnen der Kinderkrippe haben angekündigt, dass sie im Herbst nicht mehr zur Verfügung stehen werden, auch die Kindertraumleitung muss zeitnah durch eine Karenzvertretung neu besetzt werden.

Der Gemeinderat stimmt den vorgestellten Änderungen einstimmig zu.

9) Beratung und Beschlussfassung: Kaufvertrag TIWAG Gst. 128 (Trafostation)

Die Trafostation in der Alten Schulgasse wurde bereits geschliffen. Die Gemeinde trägt 2/3 der Abbruchkosten und erhält dafür den Grund. Ein entsprechender Kaufvertrag der TIWAG diesbezüglich liegt vor. Dieser ist noch insofern zu adaptieren, dass allfällige Bodenverunreinigungen von der TIWAG zu beseitigen sind.

Der Gemeinderat stimmt dem Kaufvertrag mit dieser Adaption einstimmig zu.

Punkt 10 wurde bereits nach Punkt 3 behandelt.

11) Berichte der Ausschüsse

Soziales und Generationen (GR Pohl)

Die ASKÖ hat das Generationenfest am 29.6. zugesagt.

Die Nachfrage für Yoga ist so groß, dass der Kurs geteilt wird.

Bauausschuss (GV Piegger)

GV Piegger bittet um zeitnahe Erstellung des Ausschussprotokolls.

Er berichtet, dass im Hochbehälter Gleins Wurzelwerk eingedrungen ist. Hier fand eine provisorische Reparatur statt. Eine Sanierung ist heuer notwendig.

Beim Pavillon soll ein Gitter installiert werden, um den Abgang zu den Räumlichkeiten der Musik abzusperren und das WC bei Veranstaltungen nutzen zu können.

Das Pavillondach ist baufällig und muss demnächst saniert werden.

Die Druckleitung bei der Baustelle Nocker wurde isoliert. In Gleins gab es Probleme bei der UV-Anlage, da ein Schieber geschlossen worden war. Dies konnte jedoch gelöst werden.

Der Zaun bei der Tischlerei Steixner muss erneuert werden, was im Rahmen des Projektes „Dorfstraße West“ erledigt werden soll.

Im Garderoberraum der Volksschule wurde vor Weihnachten Schimmel entdeckt, woraufhin der Boden ausgetauscht wurde (Vinyl statt Parkett).

Beim Parkdeck besteht nach wie vor eine Liste geringfügiger Mängel, welche bei der WRS urgirt wurden.

Im Domanig wurde ein Trinkwasserleitungsschutz eingebaut.

Die Sportkabine, die nun Vereinsheim heißen soll, wurde mit dem Architekten besprochen und die Baumeisterarbeiten wurden ausgeschrieben. Vor kurzem kam es im Bestandsgebäude zu einem Wasserschaden, da der Gastank leer war und die Wasserleitungen barsten. Das Gebäude ist nicht mehr nutzbar.

Am 12.2. findet die nächste Bauausschusssitzung statt, bei der auch das weitere Vorgehen beim Sportplatz besprochen werden soll. Die Vereine werden in die Abbrucharbeiten einbezogen.

An der Wasserzuleitung aus Mieders kam es heute zu einem Schaden, der repariert werden konnte.

GV Piegger fragt an, ob die Kipperwanne nun angeschafft werden kann. Dies wird bejaht.

Sportausschuss (GV Piegger)

Das Frauenrodeln wurde erfolgreich durchgeführt.

12) Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass am 7.2. eine Besprechung mit der ASFINAG stattfinden hätte sollen, diese wurde auf 6.3., 11:00 Uhr verschoben.

Im Landhaus läuft derzeit die Ausstellung „Vom Gauhaus zum Landhaus“, am 4.3. um 16:00 Uhr findet eine Führung für Stubaier Gemeinderäte statt.

Am 9.2. gibt es eine Besprechung mit der Feuerwehr, Ortsgruppe Unterberg zur Flussverbauung Ruetz.

Die Sanierung der Ruetz, die demnächst starten soll, wird erschwert, da Durchfahrts- bzw. Zufahrtsrechte verweigert werden bzw. eine finanzielle Abgeltung verlangt wird. Im Projekt des Wasserbauamtes sind keine Entschädigungen möglich. Der Gemeinderat ersucht die betroffenen Grundeigentümer auch in ihrem eigenen Interesse, die Durchfahrt für die Baumaßnahmen kostenfrei zu ermöglichen. Der Bürgermeister wird diesbezüglich Gespräche führen.

Die Bezirkshauptmannschaft hat darüber informiert, dass im Zuge der Luegbrückensanierung eine Verordnung erlassen werden wird, für welche die Gemeinde eine Stellungnahme abgeben soll.

Der Substanzentnahmevertrag zum Vereinshaus ist noch nicht unterfertigt, da die Bewertung noch ausständig ist.

Für den Radweg Unterberg liegt eine neue Variante vor, welche eine Wegführung über das Feld zwischen Burgweg und Unterbergweg vorsieht („Saischekvariante“). Vom Land Tirol wurde in Rücksprache mit Martin Stumreich eine Vorplanung erstellt, zahlreiche Detailfragen sind noch offen. Der Bürgermeister stellt den Entwurf vor, weitere Gespräche stehen an.

Bezüglich Frisörin wird die WE ihr den Mietvertragsentwurf mit einer dreiwöchigen Frist schicken. Parallel werden vom Anwalt der Gemeinde ihre Forderungen schriftlich abgelehnt.

Der Vizebürgermeister berichtet, dass am 24.1. die Bauverhandlung für die PV-Anlage der ASFINAG auf der Galerie stattfand. Die Baumaßnahmen sollen noch vor dem Sommer beginnen. Die Nutzungsverträge der Gemeinde müssen angepasst werden.

13) Anträge, Anfragen und Allfälliges

GV Piegger lädt den Gemeinderat zur Jahreshauptversammlung des Sportvereins (19:00 Uhr) am Unsinnigen Donnerstag ein, wo ab 20:00 Uhr zum Maskenfest im Domanig sein wird.

14) Personelles

Der Bericht zu den unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindenden Beratungen und Beschlussfassungen in Personalfragen ist der separaten Mitschrift zu entnehmen.

Der Gemeinderat stimmt der vorgestellten Dienstvertragsänderung einstimmig zu.

Der Gemeinderat stimmt den beiden vorgestellten Anstellungen im Kindertraum einstimmig zu.

5.2) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Betriebsrechts für die Ladestationen am Standort Europabrücke auf die Dauer von 15 Jahren (01.04.2024 – 31.03.2039)

Der Bericht zu den unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindenden Beratungen und Beschlussfassungen zu Punkt 5.2) ist der separaten Mitschrift zu entnehmen.

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe an die e-Laden Tirol GmbH mit elf Ja-Stimmen bei zwei Gegenstimmen zu.

Der Vorsitzende dankt für das Kommen und schließt die Sitzung.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat